

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **06.02.2024**

von: **17:01 Uhr**

bis: **19:07 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim	als Vorsitzender
Stv Becker, Melanie	
AM Bornhütter, Nils	
Stv Christian, Thomas	
AM Dinter, Oliver	
Stv Dylong, Barbara	
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Groß, Michael	
Stv Hof, Felix	
AM Jüngst, Christian	vertritt Sondermann, Christian Paul
AM Kammann, Jacob	
AM Klaas, Henner	
AM Klein, Dominik	vertritt Krumm, Heike
AM Prof. Dr. Michel, Volker	vertritt Michel, Bärbel
AM Schneider, Walter	
AM Stoker, Daniela	(ab TOP 4. öT; 17:14 Uhr)
Stv Dr. Zybill, Christian	

Beratende Mitglieder:

AM Koplin, Olaf	
Stv Schwarzer, Michael	vertritt Six, Annette

IntRM Tahmaz, Hanan
AM Semper, Manfred

Von der Verwaltung:

StBR Schumann
Städt. OVR Schmidt
VA Dornseifer
VA Daub
VA Wiedemann
VA Meier

Stadtbaurat
AL 2/2
AGL 2/2-3
Leitung StbSt Klimaschutz
stv. AL 4/7
Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Krumm, Heike
AM Michel, Bärbel
Stv Sondermann, Christian Paul
AM Katz, Heike
Stv Six, Annette
AM Häger, Stephan
AM Weiskirch, Jürgen
AM Wiegel, Roland
AM Zapletal, Martin

vertreten durch AM Klein, Dominik
vertreten durch AM Michel, Prof. Dr. Volker
vertreten durch AM Jüngst, Christian

vertreten durch Stv Schwarzer, Michael

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Herr Boller weist auf den seitens CDU und SPD gestellten Sachantrag zum TOP 3. nÖT hin, der den Ausschussmitgliedern vorab per Mail zugegangen sei.

Vor Beginn der Sitzung einigt sich der Ausschuss in Abstimmung mit der Verwaltung darauf, den Tagesordnungspunkt 3. nichtöffentlicher Teil „Situation an den Wertstoffcontainern in Siegen“ teilweise in den öffentlichen Teil als TOP 7. öT zu verschieben. Der Großteil könne öffentlich besprochen werden. Einzelne Aspekte, die der Nichtöffentlichkeit unterliegen, können dann entsprechend unter TOP 3. nÖT beraten werden.

Herr Boller weist außerdem darauf hin, dass - wie in der vergangenen Sitzung angekündigt - eigentlich ein Bericht zum Thema Ersatzpflanzungen gegeben werden sollte. Dies werde jedoch auf die nächste Sitzung vertagt, da die Daten nach dem Cyber-Angriff noch nicht wieder zur Verfügung standen und deshalb noch nicht aufgearbeitet werden konnten.

27. AfUKE 06.02.2024

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2023

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

27. AfUKE 06.02.2024

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

27. AfUKE 06.02.2024

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

27. AfUKE 06.02.2024

4. Lärmaktionsplanung Siegen, Stufe 4

Vorlage Nr. VL 1651/2024

Herr Schumann beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder Christian, Schneider, Kammann und Stoker.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie stimmt vorliegendem Entwurf der Lärmaktionsplanung der 4. Stufe der Universitätsstadt Siegen zu und beauftragen die Verwaltung mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

27. AfUKE 06.02.2024

**5. Änderungen bei der Schadstoffentsorgung in Siegen zum 01. 01. 2024
- Tagesordnungspunkt des Vorsitzenden**

Herr Dornseifer fasst die Thematik zusammen: Zum Ende des vergangenen Jahres sei die Schadstoffsammlung, welche bis dato über den Kreis organisiert wurde, in der bisherigen Form eingestellt worden. Die ganzjährige kostenlose Abgabe von Schadstoffen bei der Firma Lindenschmidt sei für die Siegener Bürgerinnen und Bürger daher derzeit nicht mehr möglich. Die Firma Lindenschmidt habe der Stadt Siegen die weitere Bereitstellung dieser Sam-

melstelle gegen entsprechende Bezahlung angeboten. Die Stadt habe dieses Angebot damals abgelehnt, das Angebot der mobilen Schadstoffsammlung gut angenommen werden. Er schlägt vor, dieses Verfahren vorerst so zu belassen und die Frequentierung der mobilen Schadstoffmobile sowie eventuelle illegale Entsorgungen zu beobachten und bei Bedarf zum Ende des Jahres im AK Abfallwirtschaft sowie der politischen Gremien entsprechende Maßnahmen beschließen zu lassen. Ein weiterer Sammeltermin in der Sommerpause des mobilen Schadstoffmobils z. B. auf dem Bismarckparkplatz wäre außerdem denkbar. Generell sei der Turnus des Schadstoffmobils 2x im Jahr pro Ortschaft - die Termine können dem Abfallkalender entnommen werden. Er berichtet auf Nachfrage von Herrn Semper, dass es bei ihm bzgl. des nun nicht mehr existierenden Angebotes bei der Firma Lindenschmidt zu einigen Nachfragen gekommen sei – die Personen haben jedoch alle mit Verständnis reagiert.

Herr Groß ist der Meinung, es solle in jedem Fall weiterhin die Möglichkeit geben, Schadstoffe direkt sicher zu entsorgen. Das Warten auf den nächsten Schadstoffmobil-Termin verführe seiner Ansicht nach zur illegalen Entsorgung.

Er regt an, den Beschluss zu fassen, dass die genauen Kosten für die Aufrechterhaltung des Angebotes bei der Firma Lindenschmidt ermittelt und dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden sollen, damit dieser dann entsprechend entscheiden könne.

Herr Hof befürwortet diesen Vorschlag, gibt jedoch zu bedenken, dass die Personen, die bisher dazu bereit waren, ihre Schadstoffe bei Lindenschmidt abzugeben, vermutlich auch auf den nächsten Schadstoffmobil-Termin warten werden.

Herr Schneider weist außerdem darauf hin, dass man nicht gezwungenermaßen den Schadstoffmobil-Termin in seiner Ortschaft nutzen muss.

Frau Plümer plädiert wegen der vielen Umzüge in Siegen gerade bei Studierenden für eine feste immer verfügbare Anlaufstelle.

Herr Daub weist auf die Möglichkeit hin, Schadstoffe bei Baumärkten abzugeben.

Herr Grimm, Herr Christian, Herr Semper und Frau Stoker sprechen sich für die von Herrn Groß angeregte Vorgehensweise, eine Ausarbeitung bzgl. der Kosten seitens der Verwaltung durchführen zu lassen, aus.

Herr Boller regt an, die Thematik zur weiteren Diskussion zunächst noch in den Arbeitskreis Abfallwirtschaft weiterzugeben und zusätzlich die Verwaltung damit zu beauftragen, in der nächsten Umweltausschusssitzung eine Vorlage mit den genauen Kosten für die Aufrechterhaltung des Angebots bei der Firma Lindenschmidt vorzubereiten.

Herr Groß ergänzt, dass auch bereits im Arbeitskreis eine realistische Kostenschätzung vorliegen sollte.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie sowie die Verwaltung signalisieren Zustimmung.*

6. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz

Herr Daub beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder Christian, Kammann und Zybill.

27. AfUKE 06.02.2024

7. Situation an den Wertstoffcontainern in Siegen - auf Antrag zur Tagesordnung in der Sitzung -

Herr Schmidt geht zunächst auf die **Beschlusspunkt 1.** des Sachantrags der Fraktionen CDU und SPD ein:

Das Landesumweltamt NRW sei die zuständige Behörde für die Genehmigung gemäß Verpackungsgesetz für den Betrieb eines Systems und könne somit diese Genehmigung auch ganz oder teilweise widerrufen. Es bleibe jedoch zweifelhaft, ob ein solcher Widerruf erfolgreich wäre. Was die Verwaltung zunächst tun könne, sei das Landesumweltamt zu informieren. Aufgrund der Cyber-Attacke sei es auch seitens der Verwaltung leider zu Problemen im diesjährigen Abfallkalender gekommen. PreZero fahre die Januar Termine daher nun im „Notfallmodus“. In einem Gespräch sei seitens PreZero außerdem beteuert worden, dass die gesamte Dienstplanung auf neue Beine gestellt wurde. Man wolle dem Unternehmen nun fairer Weise noch den Februar Zeit geben, um zu schauen, ob sich die Abfuhrsituation verbessere. Erst sofern es weiterhin zu Problemen komme, werde die Stadt dann das Landesumweltamt informieren wollen. Bisher sehe es so aus, als ob es besser laufe.

Zu der Anregung, die Vergütung für PreZero zu kürzen, erläutert Herr Schmidt, die Gelbe Tonne sei nicht gebührenfinanziert und die Stadt habe keinen Vertrag mit PreZero und somit diesbezüglich keine Handhabe. Der einzige Weg führe also wie zuvor beschrieben über das Landesumweltamt NRW. Eine weitere Möglichkeit sei noch, dass der Kreis als Untere Landschaftsbehörde Bußgelder verhängte. Vor diesem Hintergrund habe der Kreis auch bereits im letzten Jahr Umfragen in den einzelnen Kommunen durchgeführt.

Eine Anpassung des Antrags durch den Zusatz „sofern keine Besserung bis zum 01.03.2024 aus den zum 01.02.2024 ergriffenen Maßnahmen erfolgt ist“ könne man zustimmen, so Herr Hof. Generell solle der Antrag jedoch beschlossen werden, um den Druck in der Thematik aufrechtzuerhalten.

Auch Herr Groß befürwortet diese Anpassung.

Zu dem **Beschlusspunkt 2.** führt Herr Schmidt aus, dass der aktuelle Vertrag hier bis Ende März 2026 laufe. Jeder Verstoß werde dokumentiert und man werde rigoros jeden Verstoß direkt melden und notfalls Vertragsstrafen geltend machen. Möglich seien hier bis zu 5.000 €, die auch kumulierbar seien.

Zu dem **Beschlusspunkt 3.** regt Herr Groß an, das Wort „optimieren“ durch „verringern“ zu ersetzen, damit deutlich werde, dass es darum gehe, die Intervalle zu ändern und nicht beispielsweise die Fahrtrouten.

In der sich anschließenden Diskussion wird über eventuelle Maßnahmen, die zur Verbesserung der Situation an den Container-Standorten führen könnten, diskutiert sowie darüber, ob eine Reduzierung der Standorte sinnvoll sein könnte.

Herr Boller lässt über den Beschluss mit den jeweiligen Anpassungen unter 1. und 3. abstimmen.

Beschluss

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Bezug auf die Zustände bei der Abholung der „Gelben Tonne“ Druck auf das Landesumweltamt NRW auszuüben (sofern keine Besserung bis zum 01.03.2024 aus den zum 01.02.2024 ergriffenen Maßnahmen erfolgt ist).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Bezug auf die Zustände bei der Abholung der „Blauen Tonne“ Druck auf den zuständigen Vertragspartner dahingehend auszuüben, dass die Abholtermine wie vertraglich vereinbart eingehalten werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Intervall zur Leerung der Wertstoffdepots zu verringern.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (Volt, UWG)

27. AfUKE 06.02.2024

8. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

27. AfUKE 06.02.2024

gez. Boller
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin